

Currywurst weckt die Fantasie

ESSLINGEN: Mörike-Gymnasiasten gestalten Schaufenster der Buchhandlung Schmidt



Max, Ronny und Selina (von links) gestalteten mit ihrer Klasse ein Fenster der Buchhandlung Schmidt. Foto: Bulgrin

Während der Methodenkompetenztage am Mörike-Gymnasium Esslingen ging es in Klasse 10 um Projektarbeit. Wir stellten Uwe Timms Buch „Die Entdeckung der Currywurst“ in den Mittelpunkt. Unsere Deutschlehrerin Corinna Schiemer organisierte ein Schaufenster der Buchhandlung H. Th. Schmidt, das wir passend gestalten durften. Uwe Timms Buch handelt von einer Liebesbeziehung am Ende des Zweiten Weltkriegs.

Von Jonas Kuhn, Klasse 10c

Am ersten Tag besprachen wir den Sinn einer Projektarbeit. Als dieser uns einleuchtete, kamen wir zur Besprechung der Ideen für das Schaufenster. Gemeinsam wurden die gesammelten Ideen vertieft und schließlich Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe wollte sich mit dem Schaufensterhintergrund, einer im Krieg zerstörten Stadt, befassen. Einige Schüler widmeten sich dem Boden, auf dem verschiedene Objekte, darunter natürlich eine Nachbildung der Currywurst, stehen sollten. Eine andere Gruppe plante, ein Kriegsflugzeug im Miniaturformat zu bauen, und weitere Schüler machten sich daran, Artikel für die Mörike-Post und die EZ zu schreiben. Jede Gruppe sollte einen Aktionsplan erstellen, in dem die Arbeitsabläufe festgelegt wurden. Am Ende des Tages wurde das Gearbeitete besprochen und vereinbart, wer welches Material mitbringt und wie es am nächsten Tag weitergehen sollte.

Am zweiten Tag brachten viele Schüler Material mit, das für die Gestaltung notwendig war. Anna zum Beispiel steuerte Wolle bei - ein wichtiges Motiv des Buches. Andere Arbeitsmaterialien wie Farbe, Gipsbinden und Draht für Currywürste und Karton für die

Wurstbude stellte Kunstlehrer Bruckner zur Verfügung. Zudem sollten wir die eigene Arbeit und die unserer Teamkollegen in den verschiedenen Gruppen für den vorigen Tag bewerten. Mit den Ergebnissen waren alle zufrieden. Es konnten schnell Fortschritte erzielt werden und viele waren überrascht, wie gut und vor allem wie schnell das Projekt lief. Alle arbeiteten motiviert unter Beratung der Lehrerinnen. Schüler, die zwischendurch nichts zu tun hatten, durften sich im Currywurstbauen üben oder sich einem Interview mit unseren eifrigen Redakteuren Tim und Lukas stellen. Das gute Gelingen der Projektarbeit kommentierte Lorena, als sie den sauber ausgeschnittenen Hintergrund sah, der die zerbombte Stadt Hamburg zeigt, so: „Irgendwie ist alles voll gut geworden.“ Dem konnten viele zustimmen.

ZUM ABSCHLUSS GIBT ES CURRYWURST

Am Freitag bauten wir unsere fertig gestellten Werke in das Schaufenster der Buchhandlung H. Th. Schmidt auf der Inneren Brücke ein. Eine kleine Hürde stellte das Anbringen derjenigen Gegenstände dar, die frei in der Luft hängen sollten, etwa ein Plakat oder das nachgebildete Flugzeug. Jedoch hat alles geklappt und wir verließen stolz den Buchladen und gingen zum Abschluss der Projektstage passend zum Thema des Buches noch eine Currywurst in der Esslinger Innenstadt essen. Das Projektergebnis war eine Woche lang im linken Schaufenster der Buchhandlung H. Th. Schmidt zu bestaunen.